

## **Ansässige Ausländer - 2004**

### **Fünf Ausländer je 100 Einwohner**

Die Zahl der in Südtirol ansässigen Ausländer beträgt zum 31.12.2004 22.083. Fast drei Viertel davon sind Nicht-EU-Bürger. Auf 100 in den Melderegistern eingetragene Personen kommen 4,6 Ausländer. Über dem Landesdurchschnitt liegen Bozen (6,9%), das Überetsch-Unterland (5,1%) und das Burggrafenamt (4,9%).

Bedenkt man, dass 1994 kaum 2 Ausländer je 100 Einwohner gezählt wurden, wird das Ausmaß, mit welchem das Phänomen im letzten Jahrzehnt angewachsen ist, evident. Es konnten dabei zwei Trends beobachtet werden: zum Ersten der tendenziell stabile Anteil der Ausländer aus den EU-Staaten und zum Zweiten der Ausländeranteil aus Staaten außerhalb der EU, der von 0,7% auf 3,4% angestiegen ist.

### **Ausländerbevölkerung: weniger als dreißig ältere Menschen je 100 Jugendliche**

Auch die Bevölkerungsstruktur der ausländischen Bevölkerung weist deutliche Unterschiede je nach Staatsangehörigkeit auf.

Im Zehnjahreszeitraum 1994-2004 hat sich das **Geschlechterverhältnis** weitgehend ausgeglichen. Sein Wert hat sich 2004 auf 107,8 Männer je 100 Frauen eingependelt (1994 betrug er 127,3 Männer je 100 Frauen). Die in Südtirol ansässige Ausländerbevölkerung hat ein **durchschnittliches Alter** von ca. 32 Jahren (32,1 bei den Männern und 32,6 bei den Frauen). Bei der Wohnbevölkerung mit italienischer Staatsbürgerschaft hingegen wird ein höheres Durchschnittsalter erhoben. Es beträgt nahezu 40 Jahre (38,4 Jahre bei den Männern und 41,4 bei den Frauen). Das niedrigere Durchschnittsalter der Ausländer ist stark durch den Anteil der Bürger aus Nicht-EU-Staaten, welche ein durchschnittliches Alter von etwas mehr als 28 Jahre haben, bedingt.

**Der Altersstrukturkoeffizient**, d.h. das Verhältnis zwischen junger und älterer Bevölkerung, unterscheidet sich bei der ausländischen Bevölkerung deutlich von der italienischen: Dabei ergeben sich 27,4 über 65-Jährige auf 100 Kinder (0-14 Jahre), während es unter den italienischen Staatsbürgern fast hundert (99,5) sind. Innerhalb der Ausländerbevölkerung kann eine um 30 Mal höhere Altersstruktur der Bürger aus EU-Staaten (209,2) gegenüber jener der Nicht-EU-Bürger (5,8) beobachtet werden.

Diese Fakten haben auch wichtige wirtschaftliche Auswirkungen: Unter der ausländischen Bevölkerung beträgt der Anteil der Personen, die nicht am Erwerbsle-

ben teilnehmen, nur 29,9 je 100 Erwerbspersonen, während von den italienischen Staatsbürgern ganze 51,3 nicht daran teilnehmen. Darüber hinaus kommen bei den Ausländern auf 100 Personen, die den Arbeitsmarkt bald verlassen werden (60-64 Jahre), 204,2 Menschen, die für den Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen (15-19 Jahre). Bei den italienischen Staatsbürgern machen letztere nur 92,0 aus. Das lässt die Vermutung zu, dass der Einsatz ausländischer Arbeitskräfte in den nächsten Jahren weiter ansteigen wird.

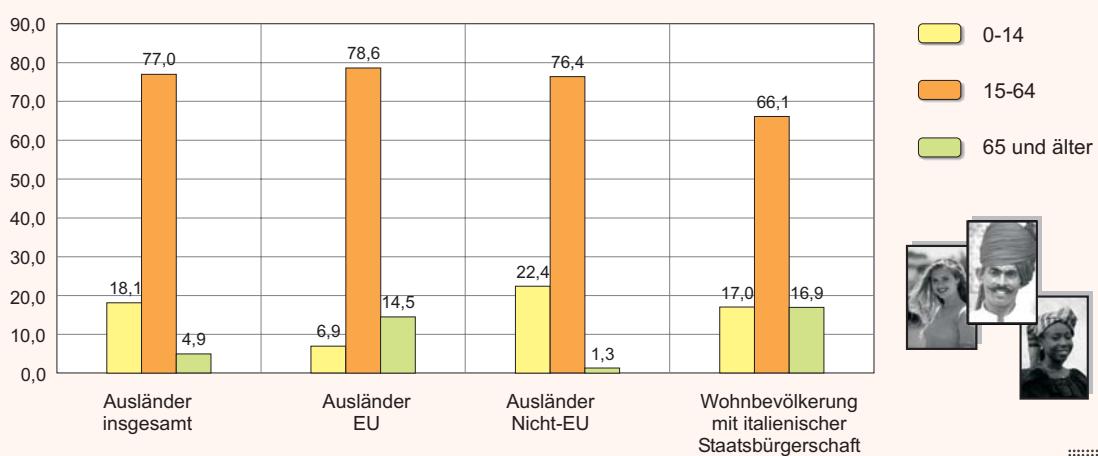
### Indikatoren der Wohnbevölkerung nach Staatsbürgerschaft - Situation am 31.12.2004

INDIKATOREN	Wohnbevölkerung mit ausländischer Staatsbürgerschaft	Davon: EU	Davon: Nicht EU	Wohnbevölkerung mit italienischer Staatsbürgerschaft
Geschlechterverhältnis	<b>107,8</b>	63,5	131,9	97,2
Durchschnittsalter	<b>32,3</b>	42,7	28,4	39,9
Altersstrukturkoeffizient	<b>27,4</b>	209,2	5,8	99,5
Abhängigkeitskoeffizient	<b>29,9</b>	27,3	31,0	51,3
Abhängigkeitskoeffizient junger Menschen	<b>23,5</b>	8,8	29,3	25,7
Abhängigkeitskoeffizient älterer Menschen	<b>6,4</b>	18,5	1,7	24,6

Quelle: ASTAT

Graf. 1

### Wohnbevölkerung nach Staatsbürgerschaft und Altersklasse - 2004 Prozentuelle Verteilung



© astat 2005 - sr



**Hinweise für die Redaktion:** Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Frau Dr. Annalisa Sallustio, Tel. 0471/414055.

Nachdruck, Verwendung von Tabellen und Grafiken, fotomechanische Wiedergabe - auch auszugsweise - nur unter Angabe der Quelle (Herausgeber und Titel) gestattet.